Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 120
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 25. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2014) und **Antwort**

Jugendschutzkontrollen in Berlin II – Was wurde bisher getan?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Beantwortung der Fragen erfolgt auf der Grundlage der zugelieferten Angaben aus 10 der 12 der bezirklichen Ordnungsämter und der Berliner Polizei. Die Angaben für das Jahr 2014 beziehen sich auf den Zeitraum des 1. Halbjahres.

1. Wie viel Kontrolleinsätze gab es in 2013 und 2014 mit der Berliner Polizei und den Ordnungsämtern (Bitte Auflistung nach Bezirken)?

Zu 1.: Die Berliner Polizei hat im Jahr 2013 insgesamt 125 Einsätze und im ersten Halbjahr 2014 insgesamt 53 Einsätze mit jugendschutzrechtlichem Bezug durchgeführt. Der größte Anteil dieser Einsätze erfolgte in enger Kooperation mit den Bezirken.

Kontrolleinsätze 2013

Bezirk	Summe	polizeiliche Einsätze mit jugendschutzrechtl. Bezug		Anzahl überprüfter Örtlichkeiten	festgestellte Ordnungswidrigkeiten (Owi) Jugendschutzgesetz			sonstige Owi's	Straftaten
		mit Bezirksamt	ohne Bezirksamt		unerlaubte Alkoholabgabe	unerlaubter Aufenthalt	unerlaubte Tabakabgabe		
Pankow	5	5	0	62	0	0	0	67	0
Reinickendorf	36	36	0	268	6	3	27	75	6
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	3	0	34	0	0	0	59	2
Spandau	7	7	0	91	0	1	0	78	5
Mitte	8	5	3	39	0	1	3	73	3
Steglitz- Zehlendorf	9	9	0	47	0	1	0	34	7
Tempelhof-Schöneberg	20	18	2	117	0	9	0	92	45
Friedrichshain-Kreuzberg	1	1	0	5	0	1	0	11	2
Neukölln	26	26	0	155	3	7	25	212	23
Lichtenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marzahn- Hellersdorf	10	2	8	24	0	0	0	13	0
Treptow- Köpenick	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**125**	**112**	**13**	**842**	**9**	**23**	**55**	**714**	**93**

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Kontrolleinsätze Januar bis Juni 2014

Bezirk	**Summe**	**polizeiliche Einsätze mit jugendschutzrechtl. Bezug**		**Anzahl überprüfter Örtlichkeiten**	**festgestellte Ordnungswidrigkeiten (Owi) Jugendschutzgesetz**			**sonstige Owi's**	**Straftaten**
		mit Bezirksamt	**ohne Bezirksamt**		**unerlaubte Alkoholabgabe**	**unerlaubter Aufenthalt**	**unerlaubte Tabakabgabe**		
Pankow	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reinickendorf	8	8	0	58	0	0	0	47	1
Charlottenburg-Wilmersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spandau	3	3	0	39	0	0	0	27	3
Mitte	3	3	0	8	0	0	0	200	5
Steglitz- Zehlendorf	9	7	2	62	3	22	2	15	7
Tempelhof-Schöneberg	9	9	0	46	0	0	0	132	28
Friedrichshain-Kreuzberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neukölln	20	20	0	127	7	21	7	136	12
Lichtenberg	1	1	0	2	0	0	0	1	0
Marzahn-Hellersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Treptow-Köpenick	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**53**	**51**	**2**	**342**	**10**	**43**	**9**	**558**	**56**

Neben den zahlreichen Kontrolleinsätzen, die die bezirklichen Ordnungsämter zur Überwachung des Jugendschutzes mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) und den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern mit besonderen Kontrollaufgaben (SBK) regelmäßig durchführen, finden auch gemeinsame Kontrollen mit den örtlichen Polizeiabschnitten statt. Insgesamt haben im Jahr 2013 mindestens 283 und im 1. Halbjahr des Jahres 2014 mindestens 85 gemeinsame Jugendschutzkontrollen von Polizei und bezirklichen Ordnungsämtern stattgefunden, die sich wie folgt auf die Bezirke verteilen:

Ordnungsamt	**2013**	**2014 (1.Hj.)**
Charlottenburg-Wilmersdorf	59	7
Friedrichshain-Kreuzberg	0	0
Lichtenberg	1	1
Marzahn-Hellersdorf	keine Angabe möglich	0
Mitte	0	0
Neukölln	32	19
Pankow	keine Angabe	keine Angabe
Reinickendorf	154	40
Spandau	9	3
Steglitz-Zehlendorf	keine Angabe	keine Angabe
Tempelhof-Schöneberg	27	15
Treptow-Köpenick	0	1
Summe	**283**	**85**

Die abweichenden Angaben in den Statistiken zwischen Polizei und Ordnungsämtern liegen in den unterschiedlich erhobenen Messfaktoren begründet: Die Polizei erfasst ihre jeweiligen Einsätze unabhängig von der Anzahl der dabei kontrollierten Einsatzorte, während die Bezirke teilweise Einsatzort bezogen die Kontrollen erfassen.

Darüber hinaus gibt es seit 2013 landesweite Einsätze von jugendlichen Testkäuferinnen und Testkäufern in enger Kooperation der Senatsverwaltung für Inneres und Sport mit den bezirklichen Ordnungsämtern, die bezüglich der Jugendschutzvorschriften mitunter einen erschreckenden Umgang der abgebenden Geschäfte aufdeckten. Die Quote der Missachtung des Jugendschutzes schwankt an den jeweiligen Einsatztagen zwischen 40% und 100%.

2. Gibt es offene bzw. unbesetzte Stellen im Bereich des Jugendschutzes sowie der Sicherung im Land Berlin oder den Bezirken (Bitte Auflistung nach Bezirken)?

Zu 2.: Es gibt keine Beschäftigten der bezirklichen Ordnungsämter, die ausschließlich für Jugendschutzkontrollen zuständig sind. Vielmehr nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) diese Aufgabe im Rahmen ihrer allgemeinen Kontrolltätigkeit nach Maßgabe der personellen Kapazitäten und Einsatzpläne bzw. bei Schwerpunkteinsätzen wahr.

Im Jahr 2008 haben alle Berliner Ordnungsämter zur Stärkung des Jugend- und Nichtraucherschutzes zwei neu geschaffene Stellen von Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern mit besonderen Kontrollaufgaben (SBK) erhalten; der Bezirk Mitte hat wegen der Priorisierung des Jugendschutzes sogar noch vier weitere SBK-Stellen hinzugefügt. Einige Bezirke wollten diese Einengung auf zwei Einsatzfelder nicht und haben deshalb entschieden, diesen Stellenaufwuchs ihrem Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) hinzuzufügen. Von den acht Bezirken, die über Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern mit besonderen Kontrollaufgaben (SBK) verfügen, gibt es nur eine Stellenvakanz in Lichtenberg und drei in Mitte.

3. Kann das Land Berlin seiner originären Kontrollpflicht vollständig nachkommen?

Zu 3.: Da es keine gesetzlichen Vorgaben zu Art und Umfang der Jugendschutzkontrollen gibt und diese jeweils durch die Verantwortlichen der bezirklichen Ordnungsämter definiert werden, kann es bezüglich der Einschätzung einer vollständigen Aufgabenerfüllung keine abschließende Bewertung geben. Vielmehr spiegelt sich in einer Beurteilung auch immer der subjektive Anspruch des jeweiligen Betrachters wieder.

4. Welche Konsequenzen hatten die Kontrolleinsätze in 2013 und 2014 (Bitte um Auflistung der Bezirke und Deliktsfelder)?

Zu 4.: Die bei den Jugendschutzkontrollen festgestellten Verstöße führten im Jahr 2013 zur Einleitung von 317 Ordnungswidrigkeitenverfahren und im 1. Halbjahr des Jahres 2014 zu 142 Ordnungswidrigkeitenverfahren durch die bezirklichen Ordnungsämter. Auf die einzelnen Bezirke verteilen sie sich, wie folgt:

Ordnungsamt	**2013**	**2014 (1.Hj.)**
Charlottenburg-Wilmersdorf	13	2
Friedrichshain-Kreuzberg	11	0
Lichtenberg	83	19
Marzahn-Hellersdorf	81	27
Mitte	103	49
Neukölln	45	13
Pankow	keine Angabe	keine Angabe
Reinickendorf	26	24
Spandau	11	keine Angabe möglich
Steglitz-Zehlendorf	keine Angabe	keine Angabe
Tempelhof-Schöneberg	114	72
Treptow-Köpenick	27	14
Summe	**514**	**220**

In den bezirklichen Ordnungsämtern werden keine deliktbezogenen Statistiken geführt.

Exemplarisch für die Vielfalt der von den Ordnungsämtern festgestellten Verstöße gegen den Jugendschutz ist die detaillierte Auswertung des Bezirksamtes Neukölln:

Tatvorwurf	**2013**	**2014 (1.Hj.)**
Bekanntmachung der Jugendschutzvorschriften (§ 3 Abs.1 Jugendschutzgesetz)	33	12
Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Gewinnspielen (§ 6 Abs.2 Jugendschutzgesetz)	4	0
Verbotene Abgabe von Alkohol und alkoholhaltigen Getränken (§ 9 Abs.1 Jugendschutzgesetz)	2	0
Verbotene Abgabe von Tabakwaren (§ 10 Abs.1 Jugendschutzgesetz)	6	0
Gestatten des Verzehrs von Alkohol und alkoholhaltigen Getränken (§ 9 Abs.1 Jugendschutzgesetz)	0	1
insgesamt	**45**	**13**

Die Durchführung von 20 Testkäufen im Jahr 2013 in Charlottenburg-Wilmersdorf führte in der Folge zur Einleitung von 13 Ordnungswidrigkeitenverfahren.

5. Weshalb kam es nur im Jahr 2012 in Mitte zu einer "Teilschließung einer Diskothek"? Ist das "Dunkelfeld" höher?

Zu 5.: Dem Senat liegen hierzu keine Angaben vor.

6. Wie werden Spätkauf-Shops in Berlin mit Hinblick auf die Einhaltung des Jugendschutzes kontrolliert?

Zu 6.: Alle Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe bzw. Verkaufsstellen werden von den bezirklichen Ordnungsämtern nach den gleichen ordnungsbehördlichen Grundsätzen des Jugendschutzes kontrolliert.

Berlin, den 14. Juli 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2014)